

Nichts gelernt in Bosnien?

William Walker, Chef der OSZE-Kosovo Verification Mission KVM, erklärte die Freiheit der Medien zu einem zentralen Anliegen. Mit eigenen Programmen wolle man der Kriegspropaganda beider Seiten entgegentreten (siehe Kasten Seite 2 und Seite 4) und damit einer politischen Lösung des Konflikts den Boden bereiten. OSZE-Radio und -Fernsehen für den Kosov@?

Schon am 9. November 1998 hatte die Medienhilfe Ex-Jugoslawien das Schweizer Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA eingeladen und aufgefordert, OSZE-Medienbeobachter in die Schweizer Mission einzubeziehen und ein spezielles Team für die Überwachung der Medienfreiheit einzurichten. Seitens der Regierung wurde uns versichert, dass die Medienarbeit ein zentrales Anliegen des Schweizer OSZE-Engagements sei. Unser Vorstoss gründete auf einem Brief aus Belgrad, in dem das *Netzwerk unabhängiger elektronischer Medien in Serbien ANEM* die OSZE mit konkreten Vorschlägen zur Zusammenarbeit einlädt. Der Brief und der ANEM-Aufruf finden sich auf unserer Homepage unter WWW.MEDIENHILFE.CH/BRIEFE

Geschehen ist bisher wenig bis nichts. Für ein Treffen am 1. Dezember 1998 zwischen Botschafter William Walker, Chef der KVM, und *Veran Matic*, Chefredaktor von Radio B92 und Präsident von ANEM, lag ein detailliertes Papier auf dem Tisch, in dem ANEM die Informationspolitik der OSZE zur Diskussion stellte. Ausgehend von einer Untersuchung über das Vertrauen der Bevölkerung in internationale Programme und Informationen wurde der OSZE vorgeschlagen, die technischen Voraussetzungen zu schaffen, um lokalen unabhängigen Medien zu ermöglichen, mit ihren eigenen Programmen im Kosov@ eine Öffentlichkeit zu finden. Verschiedene lokale Radio- und Fernsehprojekte, die immer noch keine Sendebewilligung aus Belgrad erhalten haben, sollten unter dem Schutz der OSZE ihren Beitrag zu professioneller und auf politische Verständigung orientierter Medienarbeit leisten können.

Mit einer detaillierten Programmstruktur, genau definierten Bedürfnissen der lokalen Medien im Bereich Ausbildung und Technik, mit einem klaren politischen Ziel und einer offen auf Verständigung ausgerichteten Strategie sollte der OSZE ein Weg gezeigt werden, die Fehler des internationalen Engagements in Bosnien-Herzegowina nicht zu wiederholen. 1996 hatte die OSZE – unter Vorsitz der Schweiz – beschlossen, für die Wahlen eine eigene Radiostation, das *Free Election Radio Network FERN*, und einen Fernsehsender, *Open Broadcast Network OBN*, zu installieren und zu finanzieren. Die Medienhilfe Ex-Jugoslawien protestierte gegen dieses Vorgehen – leider ohne Erfolg (siehe WWW.MEDIENHILFE.CH/BRIEFE im ARCHIV 1996).

Die Vorstellungen und Vorschläge von ANEM wurden von William Walker sehr offen und positiv aufgenommen. Seit diesem Treffen sind drei Monate vergangen, ohne dass konkrete Schritte unternommen wurden. Im Gegenteil: Für die Friedensverhandlungen von Rambouillet diente der alte OSZE-Vorschlag als Grundlage. Dank der Zusammenarbeit von ANEM mit BBC ist es wenigstens gelungen, über den BBC-Satelliten für einzelne Regionen des Kosov@ eine unabhängige Berichterstattung zu ermöglichen. Unterdessen wütet der Kleinkrieg zwischen serbischen Unsicherheitskräften und albanischen Aufständischen auf eine Nato-Intervention hin weiter. Es scheint einfacher zu sein, einen Nato-Einsatzbefehl zur Bombardierung zu erhalten, als ein griffiges OSZE-Mandat zur Durchsetzung ziviler Massnahmen. Während Bomben gegen den Willen Belgrads und selbst der Uno eingesetzt werden können, meint die Diplomatie immer noch, für zivile Massnahmen auf die Zustimmung von Milosevic warten zu müssen – bis es für zivile Massnahmen wieder einmal zu spät sein wird...

Roland Brunner

Pristina – Belgrad – Novi Sad

Bericht einer Reise der Medienhilfe zu ihren ProjektpartnerInnen in der Bundesrepublik Jugoslawien.

Seite 2

World Press Freedom Review 1998

Das Internationale Presseinstitut IPI veröffentlicht jedes Jahr einen Bericht über Verletzungen der Medienfreiheit. Auch letztes Jahr hat das ehemalige Jugoslawien darin seitenweise zu Buche geschlagen.

Seite 3

Medien-Empfehlungen für die Verhandlungen in Rambouillet

In einem offenen Brief an die Verantwortlichen für die Kosov@-Verhandlungen in Rambouillet fordert die Medienhilfe Ex-Jugoslawien zusammen mit einem Dutzend weiterer Medienorganisationen eine klare Medienpolitik im Kosov@.

Seite 4

Pristina – Belgrad – Novi Sad

Bericht von einer Projektreise der Medienhilfe

Vom 17. Dezember '98 bis 2. Januar '99 fand eine weitere Projektreise der Medienhilfe Ex-Jugoslawien statt. Nena Skopljanac und Roland Brunner besuchten Partnermedien in Pristina, Belgrad und Novi Sad. Ein Kurzbericht von ihren Eindrücken.

Ziel der Medienhilfe-Projektreise war es, die politische und soziale Situation vor Ort zu besprechen, um daraus Schlüsse für die Entwicklungsspielräume unserer PartnerInnen zu ziehen. Zudem sollten bestehende Kontakte gestärkt und neue Kontakte geknüpft

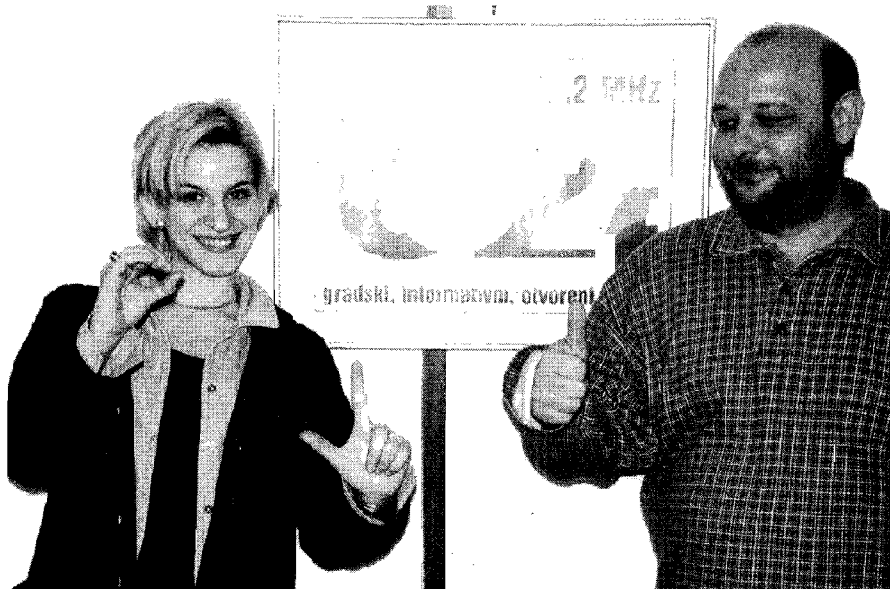
werden. Jahresberichte und Abrechnungen des letzten Jahres standen ebenso zur Diskussion wie die Pläne und Projekte für 1999.

Da 1998 für die Medienhilfe Ex-Jugoslawien die Entwicklung im Kosov@ im Vordergrund stand, begann

die Reise mit Gesprächen in Pristina. Bei *Media Project Pristina*, *Koha* (Zeit) und *Zeri* (Stimme) sprachen wir mit den verantwortlichen Personen, Frau Aferdita Kelmendi, Herr Veton Surroi und Herr Blerim Shala.

Für *MPP* und *Koha* steht der Aufbau ihrer Radio- und Fernsehproduktionen zuoberst auf der Liste der Ziele für 1999. *Zeri*, ein neuer Partner der Medienhilfe, steht vor dem Schritt, zusätzlich zur heutigen Wochenzeitschrift eine Tageszeitung zu lancieren. 22 Angestellte arbeiten hier unter prekärsten technischen Voraussetzungen in einem Gebäude, das dem Zerfall nahe ist. Eine einzige Telefonlinie, wenige und veraltete Computer, einige Schreibmaschinen... Trotzdem ist *Zeri* heute die einzige Publikation im Kosov@, in der regelmässig VertreterInnen aller politischen Strömungen erscheinen und in der seriöse Hintergrundartikel, Reportagen und Analysen zu finden sind.

Die Medienprojekte im Kosov@ werden für die Medienhilfe auch 1999 wieder im Vordergrund unserer Unterstützung stehen – und *Zeri* gehört dabei sicher zu den zentralen Projekten.



Null-zwei-eins – Radio 021 in Novi Sad bringt frische Töne in den grauen Nebelhimmel der Vojvodina. Chefredaktorin Aleksandra Radulovic und Direktor Slobodan Stajsic beim Treffen mit der Medienhilfe Ex-Jugoslawien.

Aus einem Interview mit William Walker, OSZE-KVM-Mission

AN EFFORT FOR A BETTER KOSOVA

ZERI: Medias in Kosova are said to be also among the verification issues. Can you tell us what are the plans of KVM regarding this. And can we expect the establishment of radio or TV channels in Kosova by the side of KVM?

WALKER: We are going to try and mount a very robust public information program. We want to get out something that is not coming strictly from one side or the other. We will look into all ways of doing that efficiently, effectively and getting it to the most people – people who want to hear what we consider to be the truth. I agree that the media problem is a serious one. I think there are people on both sides who use their access to the media to propagate information that really does not help the situation in terms of calming it down, trying to release some of the tension that is here. So we will try to mount some sort of campaign, it might involve radio, it might involve TV, it might involve other ways of getting information out – KVM information, information that is not one side or the other side's propaganda. We will try very hard to do that.

aus: *Zeri*, unabhängige Wochenzeitschrift in Pristina, Nr. 1685, November 28. Ein englischer Digest von ZERI wird wöchentlich von PressNow veröffentlicht, zu finden unter: <http://www.xs4all.nl/~pressnow/zeri/zeri.html>

Hoffnungsvolle Projekte

In Belgrad trafen wir uns mit Sascha Mirkovic, Direktor bei *B92*, und mit Veran Matic, Präsident von ANEM und Chefredaktor bei *B92*. Diskussionspunkte hier waren die Entwicklung des Netzwerks unabhängiger elektronischer Medien ANEM, der Ausbau des Radio- und Fernsehnetzwerks auch im Kosov@ und Spezialprogramme für Minderheiten.

Ein Ausflug nach Novi Sad erlaubte uns, alte Projekte mit neuen Gesichtern zu besuchen: *Radio 021* und *Nezavisni*. Zudem trafen wir uns mit Frau Sarita Matijevic, Projektverantwortliche für *Soros/Open Society Institute*, und Zelimir Zilnik von *Terra Film*. Im Vordergrund stand bei diesen Treffen die Stärkung des multiethnischen Zusammenlebens in der Vojvodina durch eine Vielfalt offener Medien.

So schwierig und hoffnungslos die allgemeine Lage in der Bundesrepublik ist, so hoffnungsvoll stimmten und doch die Pläne und Projekte unserer PartnerInnen für 1999.